

DIGITALE MEDIEN

Bremen

**Protokoll der 25. Sitzung des
Gemeinsamen beschließenden Ausschusses Digitale Medien**

26.10.2016, 15:20 - 17:28 HfK 4.15.090

Anwesende: U. Frese, P.v. Maydell, G. Zachmann, T. Diezmann, J.
Boehm, P. Böger

TOP 1: REGULARIEN

- Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.
- Festlegung der Tagesordnung
- Die Protokolle werden noch verschickt.

TOP 2: WEITERENTWICKLUNG IM STUDIENGANG DM

2.1 Anpassung der Modulbeschreibungen an die neue PO

Der GbA verabredet, dass die Software-Variante der Uni zur kontinuierlichen Pflege des Modulhandbuches genutzt werden soll. In diesem befinden sich bereits die von der Informatik zur Verfügung gestellten Modulbeschreibungen. C. Keßler verschickt die Modulverantwortlichen laut der Akkreditierung 2011 an den GbA. In der nächsten Sitzung wird dann besprochen, welche Modulverantwortlichen sich ggf. ändern/geändert sind. Nachfolgend wird dann bei Ute Bormann um Zugriffsrechte für die (neuen) Modulverantwortlichen gebeten.

2.2 Reduktion der CP für eine Masterbewerbung

Eine Nachfrage beim Sekretariat für Studierende hat ergeben, dass es einige Masterstudiengänge der Uni gibt, die nur einen Nachweis von 130 CP (statt bei uns 150) für die Bewerbung auf den Master verlangen. C. Keßler fragt beim Referat 13 der Uni nach, wie aufwändig eine entsprechende Änderung der Aufnahmeordnung DM-Master wäre.

2.3 C1 Englischnachweis für den Master

- Dem Studiengang würde der DAAD-Sprachnachweis für das Auslandssemester Englisch C1 reichen, um den Zugang zum Master zu bekommen. Derzeit entscheidet das Fremdsprachenzentrum Bremen über die Akzeptanz unterschiedlicher C1 Zertifikate für die Aufnahme in Masterstudiengängen. Das Sprachniveau will der Studiengang nicht senken.
- Mögliche wäre ggf. das Aufnahmeverfahren für den Schwerpunkt Medieninformatik zweistufig zu gestalten und für alle, die in die zweite Runde gekommen sind, Interviews zu führen. Es steht aber zu befürchten, dass der Aufwand dafür sehr hoch ist.

2.4 Interdisziplinäre Modul

Der GbA diskutiert darüber, welche Rolle hat das Interdisziplinäre Modul hat:

Für viele Studierende ist dieses Modul der erste Berührungspunkt im Studium. Auch für die Lehrenden ist dies eine Gelegenheit mit den Kollegen der anderen Hochschule zusammenzukommen.

Die Rückmeldungen der Studierenden in Bezug auf das Zusammentreffen der Studis beider Studienrichtungen ist sehr positiv.

Aufgrund dieser Punkte soll es nicht einfach eine Überführung des Moduls in B-MA-2 Spezielle Gebiete der Digitalen Medien, sondern weiter das Konstrukt des aktuellen Semesters geben. Dabei wurden 2 Kurse mit jeweils Uni/HfK Lehrenden gemeinsam angeboten.

Bestandteil der alten Modulbeschreibung: „Anteilige Anleitung und Betreuung durch Lehrende aus mindestens zwei verschiedenen Disziplinen (möglichst aus den Richtungen MI und MG oder auch aus unterschiedlichen Studiengängen). Eventuell sollte die Beschreibung an dieser Stelle noch spezifiziert werden, damit nur noch das geht was wir wollen:

- Sollbestimmung: Wir wollen die Veranstaltungen zu diesem Modul mit Lehrenden von beiden Hochschulen am liebsten mit jeweils zwei, von jeder Hochschule eine/r.
- Die Studierenden sollten durchmischt sein, so dass in allen Kursen zum Modul jeweils Studierende von beiden Studienrichtungen vertreten sind. (Dazu müssten die Kurse vermutlich gleichzeitig, möglichst am gleichen Ort sein. Die Teilnehmer könnten zugelost werden, damit eine Durchmischung gerantert ist.)
- Evtl. Ergänzung des Titels: „Interdisziplinäres Modul“ erweitern auf „Gemeinsames interdisziplinäres Modul“

TOP 3: ANERKENNUNG VON LEISTUNGEN AUS DEM WB STUDIENGANG DIGITALE MEDIEN

An der Universität Bremen existiert der kostenpflichtige „Weiterbildungsstudiengang Digitale Medien“. Die Kosten für die Teilnahme am Studiengang werden für die Teilnehmer vom Arbeitsamt bezahlt. Aufgrund der Tatsache, dass es Teilnehmer des Weiterbildungsstudiengangs gibt, die gern in den Bachelor wechseln wollen, sollte der Studiengang Digitale Medien klären, inwieweit die Kurse aus dem Weiterbildungsstudiengang für den regulären Bachelor Studiengang Digitale Medien anerkannt werden könnten. Hierzu liegt eine Tabelle für die Anerkennungen vor (im Anhang an das Protokoll).

Vorbehaltlich einer positiven Rückmeldung von dem Verantwortlichen des Weiterbildungsstudiengangs darüber, ob die CP ebenfalls 30 CP Arbeitsaufwand für die Studierenden bedeutet, beschließt der GbA einstimmig, dass die in der Liste aufgeführten Anerkennungen so erfolgen können.

TOP 4: MITTEILUNGEN UND BERICHTE

4.1. Planung Auslandssemester

Die Auslandsinformationsveranstaltung ist für den 11.11. an der Uni geplant, die Studierenden wurden per Mail und über die DM-Website darüber informiert.

4.2. Bachelor-Gruppenprojekte /Masterprojekte für 2017

Die Mitglieder des GbA werden bei den KollegInnen nachfragen, wer für die Projekte im kommenden Jahr zur Verfügung steht, damit die kommenden Projekte den Studierenden im Januar präsentiert werden können.

4.3. Tutorien Medieninformatik

In der Medieninformatikveranstaltung haben die DM-Studis in diesem Jahr gemeinsame Tutorien bekommen. Bislang gibt es sehr positive Rückmeldungen von den Studierenden.

4.4. Erstmester Master Digitale Medien

Derzeit sind im Master nur 35 Studierende. Das sind deutlich weniger, als durch die Aufnahmekommissionen zum Studium Zugelassene.

TOP 5: WEBSITE WEITERENTWICKLUNG

Auf der Website sollen die Gremien und deren Mitglieder aufgelistet werden.
Die Modulpläne auf der Website sollen an die neue PO angepasst werden.

TOP 6: VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Für die Masterprojekte wird vorgeschlagen, dass es eventuell nur kurze Vorträge pro Projekt (5 Min / Projekt) in Ergänzung zu einer Poster Session oder Ausstellung geben könnte. Die Projekte werden von C. Keßler angeschrieben und gefragt, ob die alte Variante oder die neue genutzt werden soll.

Termine

Datum	Zeit	Titel	Ort
07.12.2016	15:00-17:00 st	GbA	Uni
08.02.2017	15:00-17:00 st	GbA	HfK
04.04.2017		Semesterbegrüßung HfK	HfK Auditorium
07.04.2017	ganztägig	Masterproject Final Presentation	HfK Auditorium

TOP 7: SONSTIGES

entfällt

V.f.d.R.d.P.: C. Keßler